

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Aue	Zwangsinning	20. I.	1 ¹ / ₂ N.	Burg Wettin	—
Darmstadt	Zwangsinning	21. I.	2 N.	Perkeo	—
Hildesheim	Zwangsinning	21. I.	11 V.	Hotopps Hotel	—
Reppen	Verein f. Ost- und Weststernberg	21. I.	3 N.	Mark Brandenburg	—
Naumburg S.	Zwangsinning	21. I.	10 ¹ / ₂ V.	Hotel Preuß. Hof	—
Paderborn	Zwangsinning	28. I.	9 V.	Domhotel	—
Waldenburg	Zwangsinning	4. 2.	7 A.	Kath. Vereinshaus	—
Berlin	Freie Uhrmacher-Innung	24. I.	—	Bismarcksäle	—
Magdeburg	Zwangsinning	11. 2.	2 N.	Landbundhaus	—
Freiburg i. B.	Freie Vereinigung	21. I.	2 ¹ / ₂ N.	Fahnenberg	—
Hannover	Zwangsinning	23. I.	8 A.	Hotel zur Post	—
Herford	Zwangsinning	21. I.	2 ¹ / ₂ N.	Ratskeller	—

Landesverband württemb. Uhrmachermeister.
Laut Beschluß des Ausschusses wurde der Beitrag für den Landesverband für das Jahr 1924 auf 2 Goldmark, also 50 Goldpfennig für das Vierteljahr, festgesetzt. Die werten Kollegen werden gebeten, diesen Betrag der Einfachheit halber womöglich auf einmal zu bezahlen. Der Ausschuß. I. A.: Hugo Dürr, Schriftführer.

Mecklenburger Uhrmacherverband. Vorstandssitzung am 19. Dezember 1923 in Schwerin. Der Verbandsvorsitzende Kollege Leibinger (Wismar) gedachte der drei verstorbenen Kollegen Tams, Brüning und Prange. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung: Festsetzung unserer Reparaturpreise in Goldmark, fand nach längerer Beratung dadurch seine Erledigung, daß die Reparaturpreisliste des Zentralverbandes als bindend angenommen wurde. Dieselbe ist maßgebend für alle Berechnungen der Reparaturpreise als Mindestpreise. Zu der Unterstützungskasse für Sterbefälle wurde vorgeschlagen, statt Silber für jeden Sterbefall eine Goldmark zu erheben. Statutengemäß darf nur der Verbandstag endgültig darüber beschließen. Ferner wurde beschlossen, bei dem Zentralverband behufs Errichtung einer Spiegelglasversicherung vorstellig zu werden. Der diesjährige Verbandstag findet am 22. und 23. Juni in Schwerin statt.

Reichenbach. (Freie Vereinigung.) Jahreshauptversammlung am 9. Januar in Herlasgrün. Anwesend 29 Mitglieder. Der I. Vorsitzende bringt den Geschäftsbericht zum Vortrag, der Kassierer den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen 1411007952394 Mk., die Ausgaben 2471318835439.36 Mk. Der Fehibetrag ist durch Spenden gedeckt worden. Der Schriftführer trägt den Jahresbericht vor. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Eine Kommission, bestehend aus drei Mitgliedern, wird die Gründung einer Nothilfskasse in die Wege leiten. Die Statuten werden durch Zusätze, welche die „Interessengemeinschaft der Brillenverkäufer des Vogtlandes“ betreffen, erweitert. Auf Antrag wird der Vereinsbeitrag auf 3 Goldmark monatlich festgesetzt und ist vierteljährlich im voraus zahlbar. Beiträge, welche nicht am Schluß des Fälligkeitsmonats bezahlt sind, werden durch die Post, zuzüglich Spesen, eingezogen. Das Eintrittsgeld beträgt 5 Goldmark. Mitglieder, welche die Pflichtversammlungen (jährlich vier Versammlungen) versäumen, zahlen 2 Goldmark für jeden Fall. Dem Vorstand werden für seine Arbeit Entschädigungen gewährt, dem I. Vorsitzenden 1 Goldmark, dem Kassierer und Schriftführer je 1/2 Goldmark pro Monat und Mitglied. Die nächste Versammlung findet am 20. Februar in Herlasgrün statt. I. A.: H. Krümmel, Schriftführer.

Schneidemühl, Grenzmark. (Zwangsinning.) Versammlung am 7. Januar. Anwesend 28 Kollegen und Herr Syndikus Fiedler von der Handwerkskammer. Ein ausscheidendes Vorstandsmitglied wurde wiedergewählt. Schriftführer wurde Kollege Fröhlich (Schneidemühl). Der Monatsbeitrag wurde auf 1,50 Goldmark festgesetzt. Bei Festsetzung des Strafmaßes für unentgeltliche Versäumnis einer Versammlung einigte man sich bis zum Höchstbetrage von 20 Mk. Anschließend hielt Herr Syndikus Fiedler einen Vortrag über Steuerangelegenheiten, und er mahnte am Schluß zum festen Zusammenschluß. Nächste Sitzung am 28. April, vormittags 11 Uhr, im Preußenhof.

L. Fröhlich, Schriftführer. A. Wiekenberg, Obermeister.

Stuttgart. (Zwangsinning.) Unser langjähriger, verdienstvoller Obermeister, Kollege August Wolf, welcher weit über unsere schwäbische Heimat auch den Kollegen im Reich als unermüdlicher Kämpfer für unseren Zentralverband bekannt ist, wurde auf der letzten Generalversammlung in Anbetracht seiner großen Verdienste um unsere Organisation einstimmig zum Ehrenobermeister ernannt. Dieser Tage nun konnte der jetzige Obermeister unserer Innung, Kollege Rathfelder, dem neuen Ehrenobermeister eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde mit Worten des Dankes überreichen. Auch an dieser Stelle sprechen wir Kollege Wolf nochmals unsern herzlichsten Dank für seine uns gewidmete Arbeit aus. Der Ausschuß. I. A.: Hugo Dürr.

Waldenburg. (Zwangsinning.) Versammlung am 7. Januar. Anwesend 33 Mitglieder. Zunächst gelangte das vergangene Weihnachtsgeschäft zur Besprechung, welches die gehegten Erwartungen nicht erfüllt hat. Die Berechnung der Reparaturenpreise erfolgt nach Goldmark nach der Grundpreisliste des Zentralverbandes. Als Prüfungsmeister für den ausgeschiedenen Kollegen Rösner wurde Kollege Alfred Hoppe gewählt, als Kassenrevisoren die Kollegen Lammel und Zinnicker. Der Beitrag für die Monate Januar bis März wurde einschließlich Zentral- und Provinzialverband pro Mitglied auf 4 Goldmark festgesetzt. Der Obermeister Kollege Käbner gibt der Versammlung die neue Notsteuerverordnung bekannt mit entsprechender Erläuterung. Zur Verlesung gelangen die von der Firma Georg Jacob (Leipzig) zur Verfügung gestellten Goldmarkpreisrichtlinien. Die Einlage für die Sterbeaufgabe wird pro Mitglied von 10 g 800 Altsilber auf 20 g erhöht. Die Nachlieferung hat bis spätestens am 7. April 1924 zu erfolgen. Die statutengemäße Generalversammlung findet am 7. April 1924 in Waldenburg im Innungslokal statt. Bruno Glatzel, Schriftführer.

Umstellung der Uhrenpreise auf Goldmark

Kurz nach Redaktionsschluß der vorigen Nummer traf bei uns die Nachricht ein, daß die Fachgruppen Großuhren und Taschenuhren am 3. Januar beschlossen haben, mit sofortiger Wirkung im Inlandsverkehr Goldmarkpreise einzuführen.

Als Grundpreise bleiben die bisherigen Grundpreise der Januar-1923-Listen.

Als Rabattsätze gelten

**für Großuhren 43 % und
für Taschenuhren 50 %.**

Die Umstellung stellt bei dem gegenwärtigen Frankenkurs nur eine genaue Umrechnung auf Goldmark dar. Eine Preisveränderung hat nicht stattgefunden.

Die Zahlungsbedingungen wurden dahin geändert, daß bei Barzahlung, innerhalb 10 Tagen ab Rechnungsdatum, 2 % Kassenkonto gewährt werden. Die neuen Zahlungsbedingungen sind im Anzeigenteil der heutigen Nummer veröffentlicht.

Die Firma Gebr. Thiel teilt dazu noch mit, daß die neuen Preise auch Anwendung finden auf die Reparatur- und Furniturenpreise.



Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom 12. zum 13. Januar wurde in das Geschäft des Herrn Kollegen Hugo Heinicke (Jena) ein großer Einbruch verübt. Es wurden eine große Anzahl goldener, silberner, Nickel- und Doublé-Herren- und Damenuhren, viele Schmucksachen, sowie eine Anzahl Reparaturen gestohlen. In den Reparaturen befindet sich im hinteren Deckel die laufende Nummer in folgender Anordnung (o 1705). Die Kollegen werden gebeten, bei Angebot größerer Mengen von Waren der obenbezeichneten Art die Verkäufer feststellen zu lassen und Herrn Kollegen Heinicke Nachricht zu geben.

Der amtliche Dollarkurs vom Januar 1919 bis Ende 1923 nebst Kalender für 1924. Dieses für jeden Kollegen nützliche und praktische kleine Werk sendet die Firma E. Schlenker in Stuttgart, Johannesstraße 62, jedem Kollegen auf Wunsch kostenlos zu. Das uns vorliegende Exemplar ist handlich in Taschenformat gehalten. Bei Aufstellung der Goldmarkbilanzen wird die Zusammenstellung, die, soweit Vorrat vorhanden, allen Kollegen kostenfrei zur Verfügung steht, ebenfalls gute Dienste leisten.